

Aufgabe braucht ihre Zeit, ein zäher und fester Vorsatz wird aber auch hier zum Ziele führen.

Unsere Zusammenarbeit wirkt sich um so fruchtbarer aus, als nurmehr das Beste, brauchbare und wertvolle Schrifttum in den Genuß der öffentlichen Propaganda kommt. Die Sichtungsarbeit, die in Fachbuch-Auswahlverzeichnissen, in der Zusammenstellung von Auslagen, Ausstellungen usw. ihren Ausdruck findet, ist bereits sehr weit gediehen. Die fachliche Erfahrung der Praxis scheidet alles aus, was der beruflichen Förderung und Leistungssteigerung nicht dienen kann, weil es infolge fachlicher oder methodischer Fehler ungeeignet ist.

Die Werbung für das Buch im allgemeinen und für das Fachbuch im besonderen soll sich nicht nur auf wenige Wochen und Monate erstrecken, sondern während des ganzen Jahres immer wieder Gelegenheit suchen, das Buch an den interessierten Leser heranzutragen. Ob es die mündliche oder schriftliche Propaganda ist, das Auswahlverzeichnis, das Plakat oder sonst ein Werbemittel — immer soll es ein Ausschritt aus einem ununterbrochenen Werbeablauf sein, der gerade infolge seiner fortwährenden Einwirkung einen sicheren Enderfolg verbürgt.

In diesem Sinne sind auch die Worte zu verstehen, die der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Hermann Göring, der Fachbuchwerbung voranstellte: „Unsere Zeit verlangt den kämpferischen Einsatz jedes einzelnen in unserem Volke, wo immer er steht. Einsatzbereit sein aber heißt nichts anderes, als nach der persönlichen Höchstleistung im Dienst für das Ganze streben. Das große Ziel kann nur erreicht werden, wenn alle in ihrem Beruf und an ihrer Arbeitsstelle das Beste geben, danach trachten, sich weiter in ihrem Fach zu bilden und das eigene fachliche Können zur Meisterschaft steigern. Fachbücher gehören daher in die Hand aller Schaffenden. Denn aus ihnen gewinnt ein jeder zum Wollen das Können!“

Im Anschluß an diese mit großem Beifall aufgenommene Rede zeichnete der Leiter der Zentralabteilung des Reichspostministeriums Ministerialdirigent Haase ein umfassendes Bild der vielfältigen Beziehungen der deutschen Reichspost zum Fachschrifttum. 1817 wurde im Generalpostamt zu Berlin die erste Amtsbücherei geschaffen, bereits 1850 folgten die der Oberpostdirektionen und seitdem hat das Fachbuch eine immer größere Bedeutung für die Ausbildung und Weiterbildung der Beamtenschaft und des Personals gewonnen. Für alle Dienstzweige liegen heute derartige Bücher vor, ohne deren Vorhandensein es niemals gelungen wäre, den Riesenapparat der Post auf eine derart hohe Stufe der Leistung zu führen. Auf die Entwicklung in der neuesten Zeit eingehend erklärte Ministerialdirigent Haase:

„Wir können uns heute nicht damit begnügen, nur ein fachtüchtiges Personal heranzuziehen, sondern müssen größten Wert darauf legen, eine Gefolgschaft zu besitzen, die auch weltanschaulich geschult, von dem Gedankengut des Nationalsozialismus durchdrungen und sich der erhöhten Pflichten, die sich daraus für den einzelnen gegenüber Volk und Staat ergeben, bewußt ist. Für diese Zwecke steht das bekannte, von führenden Männern von Staat und Bewegung verfaßte Schulungsmaterial zur Verfügung. Dieses Schrifttum ist durch eine Reihe wertvoller Beiträge aus der Feder des Herrn Reichspostministers, die die Deutsche Reichspost und ihr Personal im Blickpunkt des Nationalsozialismus zeigen, erheblich bereichert worden. Um die Angehörigen der Deutschen Reichspost, namentlich die Dienstanfänger anzuspornen, wird weltanschauliches Schulungsmaterial als Auszeichnung verliehen, was freudigen Widerhall findet.“

Die der Deutschen Reichspost gegebene Zweckbestimmung, Diener des Staates und der Allgemeinheit zu sein, verpflichtet sie, sich nicht darauf zu beschränken, Abernommenes fortzuführen, sondern unablässig daran zu denken, das Vorhandene zu vervollkommen, Neues zu schaffen und dabei

zum Wohle von Staat und Volk Höchstleistungen zu vollbringen. Um Ersprießliches leisten zu können, muß sich die Deutsche Reichspost bei ihrer engen Verbundenheit mit Staat und Volk mit zahlreichen Fragen des öffentlichen Lebens beschäftigen, die sowohl allgemeine Politik als auch Kultur, Volkswirtschaft und Sozialpolitik berühren. Weiterhin muß die Deutsche Reichspost ständig bemüht bleiben, sich die Fortschritte von Naturwissenschaft und Technik zum Nutzen der Allgemeinheit dienstbar zu machen. Aus der Fülle der Beispiele sei nur an die jüngsten Forschungsergebnisse erinnert, auf deren Grundlage das von unserm Minister so eifrig geförderte Fernsehen, dieses einzigartige und idealste aller Nachrichtenmittel geschaffen werden konnte. Das Fachbuch hat hier, über den Rahmen von Unterrichts- und Schulungsmaterial hinausgehend, die bedeutsame Aufgabe zu erfüllen, Träger von Wissenschaft und Forschung zu sein. Was in gründlicher Untersuchung und Überlegung an Ergebnissen gewonnen ist, wird im Fachschrifttum gesammelt und ausgewertet, das zugleich eine Brücke darstellt, die zur Lösung neuer Fragen und fruchtbringender Arbeit führt. Aus dem Wesen und Zweck des wissenschaftlichen Fachbuchs folgt, daß ihm innerhalb des Fachschrifttums der Deutschen Reichspost ein hervorragender Platz eingeräumt werden muß. Der Herr Reichspostminister hat deshalb auch keine Mühen und Mittel gescheut, um gerade diesen Zweig des Fachschrifttums zu pflegen. Erst zu Beginn dieses Jahres sind in seinem Auftrage und mit seiner Unterstützung zwei neue Fachbücher entstanden, das Jahrbuch des Postwesens und das Jahrbuch des elektrischen Fernmeldewesens, die sich beide des Rufes erfreuen, wissenschaftliche Werke von Rang zu sein.

Das Bestreben des Reichspostministers, für das Wohl von Staat und Volk zu wirken, kann nur dann Erfolg haben, wenn die Öffentlichkeit es zu würdigen und von den vielseitigen Einrichtungen, die die Deutsche Reichspost für die Allgemeinheit bereitstellt, den richtigen Gebrauch zu machen weiß. Amtliche Bekanntmachungen und Verordnungen vermögen naturgemäß nicht immer eine lebensnahe Verbindung mit dem einzelnen Postbenutzer herzustellen. Von den vielen Mög-

Fachbuchschau „Fachbuch und Schule“ in Bayreuth

Rundgebung im Hause der Deutschen Erziehung

Im Zuge der Fachbuchwerbung 1938 findet eine der neun Großveranstaltungen in Bayreuth im Hause der Deutschen Erziehung statt. Sie steht unter dem Leitgedanken »Fachbuch und Schule« und wird getragen vom Nationalsozialistischen Lehrerbund in Verbindung mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda. Mit dieser Veranstaltung wird die Ehrung der Reichsieger und Reichsbesten des Reichsberufswettkampfes der deutschen Studenten, Sparte Erziehung, im Reichsberufswettkampf 1938 verbunden. Umrahmt von Orgel- und Streichmusik werden im Laufe der Rundgebung am 5. Mai vormittags 11 Uhr in der Weihenhalle des Hauses der Deutschen Erziehung der Reichswalter des NSLB, Gauleiter Fritz Wächter und Hauptamtsleiter Ministerialrat Karl-Heinz Hederich sprechen.

Anschließend wird in den Ausstellungsräumen der Reichswaltung des NSLB die Buchschau »Fachbuch und Schule« eröffnet, die werktags von 10 bis 19 Uhr und sonntags von 9 bis 18 Uhr bis zum 15. Mai einschließlich geöffnet ist. Rundgebung und Ausstellung werden zeigen, welchen wesentlichen Anteil die deutsche Schule an der Schaffung, am Einsatz und an der Förderung des deutschen Fachbuchs besitzt.